

Modul Musikerschließung III		
Werkanalyse		
Musikgeschichte II/Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten		
Modulkoordination: Prof. Dr. Benjamin Lang		
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes Jahr	
Dauer	2 Sem.	
Leistungspunkte	11	
SWS	6	
Einsatz in Studiengängen		
alle Bachelorstudiengänge ¹ außer Musiktheorie, Komposition	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul Pflichtmodul	Beginn im Studiensemester 5
Qualifikationsziel des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, sich auf der Grundlage erworbener Kenntnisse eine musikalische Komposition zu analysieren und gegenstandsadäquat zu verbalisieren. Reflexionsangebote im Bereich der Musikgeschichte verbunden mit den Detailkenntnissen aus den musiktheoretischen Disziplinen befähigen dazu, den historischen Wert eines Werkes angemessen zu beurteilen und mithilfe einer wissenschaftlich fundierten Analyse präzise Auskünfte für die Interpretation abrufen zu können.	

Werkanalyse				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Seminar	3	6
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben grundlegende Analysetechniken für die Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart an ausgewählten Beispielen selbst erarbeitet, außerdem die Formen der abendländischen Musik kennen gelernt.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analysetechniken für die Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart selbstständig auf Musik anwenden • Formen der abendländischen Musikgeschichte selbst erarbeiten • Analysen und Formanalysen selbstständig erstellen • Aufgabenstellungen zur musikalischen Analyse erarbeiten und Prüfungsaufgaben kennen lernen <p>Zu den genannten Studienzielen werden theoretische Kenntnisse und praktische Techniken erarbeitet und geübt.</p>			
Prüfungen/Erwerb der Leistungspunkte	<p>Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfungen im 5. und 6. Semester.</p> <p><u>Prüfungen</u> wahlweise Referat 30 min oder Hausarbeit 8-10 Seiten (20.000-25.000 Zeichen) im 5. Sem. Klausur 300 min im 6. Sem.</p>			

¹ Die Bachelorstudiengänge Pop- und Weltmusik mit Klassik, instrumental und vokal weisen die Besonderheit auf, dass dieses Modul Klassik- und Populärmusikanteile enthält. Siehe dazu die gesonderte Modulbeschreibung im Bereich Pop- und Weltmusik mit Klassik vokal und instrumental.

Musikgeschichte II Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Vorlesung, Seminar	3	5
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben ihr Verständnis für die Historizität aller künstlerisch-praktischer Beschäftigung mit Musik ausgebaut und vertiefte Einsicht in die grundsätzliche „Mehrstimmigkeit“ von Musikgeschichten gewonnen. Sie sind in der Lage, Querverbindungen zwischen Epochen, Werken, Stilen im Bereich der sog. E-wie der U-Musik zu ziehen und haben ihr kritisches Urteilsvermögen (Interpretation von Quellen, Interessengebundenheit von Musikgeschichten) weiterentwickelt. Die Lehrveranstaltung hat die Studierenden bestärkt in der Überzeugung, mit kulturellen Werten von Klassik und Populärmusik, bekannten und unbekanntem Phänomenen leben zu wollen, über sie nachzudenken und sich für ihre Zukunft einzusetzen..</p> <p><u>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</u> Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, zu einem musikbezogenen Thema selbständig Literatur und Quellen zu ermitteln und aufzubereiten. Sie sind darin geübt, zentrale Formen musikwissenschaftlicher Wissenspräsentation kreativ umzusetzen (Konzerteinführung, Programmheftbeitrag, Erörterung eines wissenschaftlichen Problems).</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Erfindung der Dichotomisierung von 'hoher' Klassik und ‚niederer‘ Populärmusik im 19. Jh. und die Folgen in Musikleben, Kompositionsgeschichte und Ästhetik • Terminologie-Probleme: Populärmusik/populäre Musik/Unterhaltungsmusik • Überblick über die Vielsträngigkeit der Jazz- und Populärmusikgeschichte vom Ragtime bis zu neuesten Entwicklungen • exemplarische Beispiele für die Entwicklung musikalischer Stile im Kontext von Musikindustrie und elektroakustischen Medien • Populärmusik und Globalisierung, Aspekte der „Weltmusik“: Akkulturations- und Transkulturationsprozesse; Fusion, Remix und Confluence • Konkurrierende Populärmusikdiskurse, zur Ästhetik des Populären im Kontext globaler Wechselwirkungen <p><u>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</u> Einführung und Einübung in grundlegende Techniken musikwissenschaftlichen Arbeitens (bibliographische Recherche, Arbeit mit Quellen, Zitier- und Interviewtechniken, Anfertigen von unterschiedlichen Textsorten und von mündlichen Präsentationen)</p>			
Prüfungen/Erwerb der Leistungspunkte	<p>Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung.</p> <p><u>Klausur</u> 60 min Bewertung mit einer differenzierten Note.</p> <p>Das Ablegen der Klausur ist wahlweise nach dem 4. oder nach dem 6. Semester möglich.</p>			